

liche vierte Heft wird auch englische Aufsätze abdrucken.

In dieser sprachlichen Erweiterung drückt sich der Versuch des jetzt um verschiedene griechische und internationale Wissenschaftler erweiterte Herausbergremium unter Leitung des Chefherausgebers Haris Kambouridis aus, diese Zeitschrift enger an die internationale Semiotikforschung anzuschließen.

Über die Erweiterung des Herausbergremiums, die Etablierung eines Beratergremiums und die Vergrößerung des eigentlichen Redaktionstabes hinaus wird das vierte Heft von *Kodikas* auch insofern ein anderes Gesicht erhalten, als Rezensionen, Bibliographien, Ankündigungen und Berichte von Kolloquien etc. als ständige Rubriken aufgenommen werden.

Die Aktivitäten um die Zeitschrift *Kodikas* stehen in engem organisatorischen und persönlichen Zusammenhang mit den Vorbereitungen eines konstitutiven Treffens einer geplanten *griechischen Semiotik Gesellschaft* und den Vorarbeiten an einem *Semiotik Reader*. Es ist vorgesehen, im September 1977 in Thessaloniki eine informelle Gründungsversammlung zu veranstalten, die vor allem der Kontaktaufnahme, der Verabschiedung einer vorbereiteten Satzung und einer Grundsatzdiskussion über Selbstverständnis und mögliche gemeinsame Forschungsprojekte dienen soll. Außerdem ist zu erörtern, inwieweit *Kodikas* zum Organ dieser Gesellschaft werden kann.

Der Semiotik-Reader schließlich, der methodologische, systematische und analytische Beiträge aus den Bereichen Literatur, Philosophie, Ethnosemiotik, Architektur/Urbanistik, Film, Soziosemiotik, Linguistik, Kunstwissenschaft u.a. umfassen wird, soll einerseits zu einer kritischen Bestandsaufnahme bisheriger Semiotik-Forschung in Griechenland dienen und andererseits diese Arbeiten im Ausland bekannt machen, weshalb er in griechischer wie in englischer Sprache erscheinen wird.

Kontaktadressen: Haris Kambouridis, Mitropoleos 127, Thessaloniki, Griechenland.
Achim Eschbach, Roermonderstr. 222,
D-51 Aachen. Achim Eschbach

Semiotic Society of America — Second Annual Conference

Die zweite Jahrestagung der Semiotic Society of America wird vom 13. bis 15. Oktober

1977 in der University of Colorado in Boulder, Colorado stattfinden. Auskünfte erteilt: Semiotic Society Secretariat, P.O. Box 1214, Bloomington, Indiana 47401, USA.

Quatrième Colloque Européen de Sémiotique

Das 4. Europäische Semiotische Colloquium fand unter der Leitung von Prof. Deledalle vom 15. bis 17. April 1977 in Perpignan statt. Es stand unter dem Thema «Pratique de la Sémiotique».

Nach einer kurzen Eröffnungsrede von Prof. Deledalle sprachen am 14. April: Dr. Joëlle Rhétoré, Perpignan, über «La télévision scolaire doit-elle être indicielle ou symbolique? Analyse sémiotique d'une émission audiovisuelle d'enseignement de l'anglais»; Bofek Šipek (vorgetragen durch Gudrun Scholz), Stuttgart, über «La pratique de l'architecture du point de vue sémiotique»; Prof. Stetter, Aachen, und Prof. Jäger, Düsseldorf, über «La fonction des réflexions sémiotiques dans la fondation de la linguistique générale chez F. de Saussure»; Prof. Kaminker, Perpignan, über «L'interprétant immédiat et interprétant dynamique dans la lecture de la presse».

Am 15. April sprachen: Dr. Berger, Stuttgart, über «La théorie des catégories et l'autoreproduction des signes»; Prof. Marty, Perpignan, über «Une méthode d'analyse sémiotique»; Prof. Speidel, Aachen über «Sémiotique d'un pèlerinage japonais» und Dr. Burzlaff, Perpignan, über «Analyse sémiotique d'un extrait de film». Am 17. April fand ein abschließendes Gespräch am „runden Tisch“ statt. Ein ausführlicher Bericht über dieses Colloquium sowie einige der gehaltenen Vorträge werden in SEMIOSIS 7 veröffentlicht werden.

Am 15. April sprachen: Dr. Berger, Stuttgart, über «La théorie des catégories et l'autoreproduction des signes»; Prof. Marty, Perpignan, über «Une méthode d'analyse sémiotique»; Prof. Speidel, Aachen über «Sémiotique d'un pèlerinage japonais» und Dr. Burzlaff, Perpignan, über «Analyse sémiotique d'un extrait de film». Am 17. April fand ein abschließendes Gespräch am „runden Tisch“ statt. Ein ausführlicher Bericht über dieses Colloquium sowie einige der gehaltenen Vorträge werden in SEMIOSIS 7 veröffentlicht werden.

Prof. Dr. David Savan, Universität Toronto, sprach im Ständigen Semiotisch-Ästhetischen Colloquium der Universität Stuttgart am 20. April 1977 über die Gründung, Aktivitäten und Ziele des „Toronto Semiotic Circle“, der seit nahezu drei Jahren besteht. Ein ausführlicher Bericht folgt in einer der nächsten Nummern dieser Zeitschrift.

Dem Artikel von *Dr. Berger* liegt der in Perpignan am 15. April gehaltene Vortrag zugrunde.

SEMIOSIS 6

Internationale Zeitschrift für
Semiotik und ihre Anwendungen,
Heft 2, 1977

Inhalt

Robert Marty: <i>Catégories et foncteurs en sémiotique</i>	5
Wolfgang Berger: <i>Funktoren und die Autoreproduktion der Zeichen</i>	16
Max Bense: <i>Zeichenzahlen und Zahlensemiotik</i>	22
Gérard Deledalle: <i>Pour lire la théorie des signes de Charles S. Peirce</i>	29
Luigi Romeo: <i>The Derivation of 'Semiotics' through the History of the Discipline</i>	37
D.S. Clarke, Jr.: <i>Natural Signs and Evidence</i>	50
Tomonori Toyama: <i>Aspects of Design Semiotics</i>	57
Jarmila Hoensch: <i>Semiotische und ästhetische Aspekte der theatralischen Handlung</i>	63
<i>Concrete Poetry from East and West Germany</i> von Liselotte Gumpel (Friederike Roth)	71
<i>Semiotische Prozesse und Systeme</i> von Max Bense (Werner Burzlaff)	72
<i>Kodikas</i> (Achim Eschbach)	73
<i>Nachrichten</i>	74